

W I E N E R R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau

27. Jahrgang, Wien, Donnerstag, den 27. Jänner 1921.

Ueberprüfung der Holzbezugscheine Anlässlich der Ausgabe der neuen roten Einkaufscheine für Wohlfahrtsfleisch werden die bereits ausgegebenen Holzbezugscheine einer Ueberprüfung unterzogen. Es haben daher die Besitzer von grünen Holzbezugscheinen vom 1. Februar an beim Holzbezuge außerdem Holzbezugschein auch den roten Einkaufschein für Wohlfahrtsfleisch mitzubringen. Von letzterem wird die Nummer 50 abgetrennt und dies auf dem Holzbezugschein vermerkt. An Parteien, die nicht beide Scheine vorweisen, kann kein Holz abgegeben werden. Zur Kontrolle ist durch weitere vier Wochen beim Holzbezuge der Holzbezugschein und der rote Einkaufschein vorzuweisen. Vom 7. Februar an wird Holz auf Grund der bereits ausgefolgten Holzscheine nur an jene Parteien abgegeben, welche auf dem Holzsschein die vorgeschriebene Kontrollbezeichnung tragen.

Wichtig für die Fleischrayonierung. Die Genossenschaft der Fleischhauer teilt mit: Die Fleischhauer bekommen nur jene Mengen des rayonierten Fleisches zugewiesen, die den abgegebenen Kartenabschnitten entsprechend. Es ist daher im Interesse der Konsumenten gelegen, daß sie bis längstens 2. Februar den Abschnitt IX des Fleischeinkaufscheines bei dem Fleischhauer, bei dem sie rayoniert sind, abgeben. Diejenigen Konsumenten, die dies unterlassen, könnten in Zukunft nicht mit der auf sie entfallenden Fleischmenge bedient werden.

Ein Vortrag über den Bau von modernen Grosskraftwerken. Am nächsten Samstag um 6 Uhr hält Direktor Ing. Friedrich Brock von den Siemens Schuckert Werken im Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenverein einen Vortrag über den Bau von modernen Grosskraftwerken. Gäste willkommen!

+ + + +
Sehr geehrter Redaktion! Um Aufnahme vorstehender Notiz ersucht
freundlichst

Präsident Dr. Goldemund.

Das Bier, das uns vorge-
braut wird, nicht nur, daß
e, die auch andere Städte haben,
e nur wenige andere Städte Ahn-
se hin auf das großartige Werk
d auf viele andere großtätige
auf den Wald- und Wiedengürtel,
t Wien umgrenzen soll, auf dessen
wir heute nachmittag so schöne
feiern uns aber auch dafür, was
Gewerbe betrieben wird. Hier
Teilen des Reiches die Fäden
den feinen Geschmack und den
das Wiener Gewerbe-Erzeugnis
chte, rühmt dann die Schönheit
und die außerordentliche
Diese herzliche Gastfreundschaft
Reiche besonders schätzen, y
Loblied auf die Stadt Wien, wel-
cht, die umso schöner wird,
und schließt mit einem stürmisch
deutschen
Stadt Wien und ihren/Bürgermeister.
e- und Gewerbekammer Herrenhaus=
sprach folgenden Toast: Seine
r Bürgermeister, hat mit ehrenden
Kammern und ihrer Sekretäre ge=
er Linie unsere Deutschen Kollegen
im Hinblick auf die vielfache
ben und drüben der Grenzpfähle
tzung unserer Tätigkeit auch auf
tutionen und Funktionäre bezie=
der n.-ö. Handels- und Gewerbe=
st
inen verbindlichen Dank. Ich
mer seit jeher großes Gewicht
rigen öffentlichen Stellen, vor
t- und Residenzstadt zum Wohle
e zusammenzuwirken- Es hat auf
immer mannigfache Beziehungen
gegeben, in Wien umso mehr, als
erhaupt, dem Magistrats und der
he Verwaltungsaufgaben zuweist,
he Leben tief eingreifen. Diese
gster Zeit noch dadurch ver=
der Herr Bürgermeister aus
ründung der Handelspolitischen
hochwichtigen Gebiets eine Koopje=
ammer in Verbindung mit den freien